

Der Blaue Peter

Zeitschrift für Segeln und Segelausbildung • 79. Jahrgang

04
—
24



Mitgliederversammlung: DHH-Mitglieder treffen sich am Bayerischen Meer

Achim Thiecke: Der Rentner mit dem Kommando-Tick

DIE BUCHMACHER HABEN FERTIG



Was lange währt, wird endlich gut. Elf weibliche und männliche Autoren haben nahezu zwei Jahre an den zahlreichen Themen für das Werk „Ein Jahrhundert Ausbildung im Segelsport – 1925 bis 2025“ recherchiert und geschrieben.

Die Erfolgsgeschichte des größten deutschen Segel-Vereins begann in politisch schwierigen Zeiten nach dem Ersten Weltkrieg, den Folgen des Versailler Vertrages und der von traditionellen Marine-Ansichten geprägten Epoche. Dieser Zeitraum wird genauso akribisch beschrieben wie die folgende Zeit des Nationalsozialismus mit seinen „Kraft-durch-Freude-Aktivitäten“ und dem Agieren des DHH in dieser Zeit.

Die Aufbauzeit nach dem Zweiten Weltkrieg mit Hilfe vieler ehemaliger Marine-Bediensteter, der langsame Wandel des Wassersports hin zur sicheren Freizeitbeschäftigung auf dem Wasser bis zur höchst erfolgreichen Auseinandersetzung mit den natürlichen Wetterelementen sind die wohl besten Jahre unseres Verbandes.

Auf 160 Seiten vermitteln alle Autoren aus Mitgliederkreisen ihre internen Sichtweisen auf handelnde Menschen, Veränderungen in der Ausbildung, kontinuierliche Modernisierung des Schiffsparks und Anpassung an die ständigen Veränderungen im Segelsport.

Es sollte nach einstimmiger Ansicht des Autorenkollektivs ein ehrliches Buch werden, spannend zu lesen und trotzdem informativ und voller Informationen, die bislang noch nie in dieser Form erschienen sind.

Das Buch ist ab Anfang 2025 lieferbar, soll durch finanzielles Engagement des DHH-Vorstandes 29,- Euro (plus Versand) kosten und wird über den DHH zu beziehen sein. Im kommenden Blauen Peter wird der Vertriebsweg genau beschrieben.

Christoph Schumann



LIEBE SEGLERINNEN UND SEGLER,

während ich diese Zeilen schreibe, denke ich mit großer Freude an meinen letzten Einsatz als ehrenamtlicher Ausbilder an der HYS Ende Juli 2024 zurück. Wie viel Freude unser Verein uns schenkt und wie viele Menschen wir hiervon begeistern können, lässt sich doch am besten vor Ort erleben. Besonders gefreut hat mich, dass unser Angebot auch (neue) Mitglieder anspricht, die noch nicht von Kindesbeinen an, sondern „erst“ im Erwachsenenalter aufgrund unseres guten Rufes den Weg zu uns gefunden haben. Dies verdanken wir neben unseren erheblich engagierten festangestellten Mitarbeitern selbstverständlich auch unserer Crew aus ehrenamtlichen Ausbildern. Euch allen gilt an dieser Stelle der herzliche Dank des Vorstands, verbunden mit dem Wunsch, dass Ihr uns auch weiterhin so engagiert zur Seite steht.

Übrigens: Jeder kann mitmachen. In Abhängigkeit von Qualifikation und Stand des Könnens bieten sich ungeahnte Möglichkeiten, unseren Verein von innen heraus tiefer zu erkunden, sich persönlich weiterzubilden und nebenbei noch lebenslange Freundschaften zu knüpfen. Für weitere Informationen hierzu verweise ich gerne auf unsere Homepage. Nur Mut!

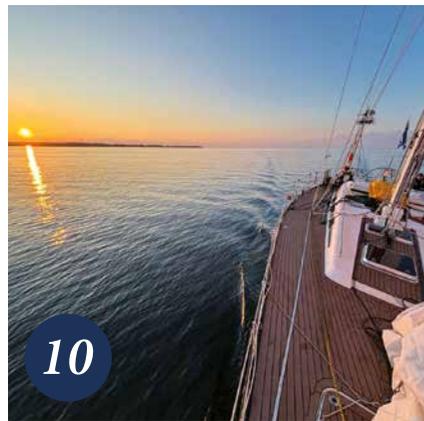
Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen sehr herzlich unsere Mitgliederversammlung am 16. November 2024 in Prien am Chiemsee in das Gedächtnis rufen. Nutzen Sie gerne in der Nachsaison die Gelegenheit, die Geschicke des Vereins durch Ihre Teilnahme und Anregungen maßgeblich mitzubestimmen. Ich freue mich, Sie dort zu sehen.

Mit den besten Wünschen

Ihr
Christoph Valentin



SPENDENKONTO DHH: Deutsche Bank AG Hamburg
IBAN: DE69 2007 0000 0483 9080 00 / BIC: DEUTDE33XXX



DHH-INTERN

Einladung zur Mitgliederversammlung	05
Vorstellungen Vorstand	06
Joachim Thiecke	08



DHH-SCHULEN

Historie: HYS und VW, Erfolgsgeschichten	09
HYS: Nordseewoche	10
HYS: Segel-Grundscheinkurs	13
CYS: DHH-CUP 2024	14
CYS: SBF Binnen-Paxis für Frauen	16
CYS: neuer Stammsegellehrer	17
CYS: Gleitjollen- und Spinnakertraining	18
CYS: Erfahrungsbericht	20



DHH-SERVICE

Familiennachrichten	21
Zweigstellen	23
Seglertreffs	29
Informationen, Impressum	30



VOLLMACHT

- zur Verwendung für die
Jahresmitgliedsversammlung 2024 -

Hiermit bevollmächtige ich das DHH-Mitglied

(Vorname, Name; Anschrift)

mich auf der Mitgliederversammlung des
DHH am 16. November 2024 uneingeschränkt
zu vertreten, insbesondere meine Stimme bei
Abstimmungen und Wahlen abzugeben.

Meine Mitgliedsnummer

Ort, Datum

Vorname, Name

Unterschrift

*Ein Mitglied kann bis zu fünf andere stimm-
berechtigte Mitglieder vertreten. Dazu muss
die Vollmacht für das laufende Geschäftsjahr
mindestens zehn Tage vor der Mitgliederver-
sammlung, also bis zum 5. November 2024,
dem Vorstand per Brief (Poststempel) oder als
Scan per Mail (PDF), zugegangen sein.*

WAHRSCHAU: HINWEISE DER GESCHÄFTSSTELLE

1. Alle Mitglieder werden gebeten, dafür zu sorgen, dass alle DHH-Daten auf dem aktuellen Stand sind, insbesondere Anschriften, E-Mail-Adressen und Kontodaten.
2. Die bisherigen Mitgliedskarten entfallen. Beitragsrechnungen erfolgen künftig nur noch per E-Mail (bitte auch im SPAM-Ordner nachschauen).
3. Die Erteilung einer Lastschrift gilt ausschließlich für den Bankeinzug des Beitrages. Kursgebühren können NICHT per Bankeinzug bezahlt werden!
4. Der Versand der Beitragsrechnungen erfolgt jeweils Anfang Januar eines Jahres.

EINLADUNG AN DIE MITGLIEDER DER DHH-REGATTAGRUPPE

Am 16. November 2024 findet im Anschluss an die DHH-Mitgliederversammlung die diesjährige Versammlung der DHH-Regattagruppe statt.

Mitglieder sind stimmberechtigt, wenn sie das 16. Lebensjahr vollendet und den Beitrag zum DHH für das laufende Geschäftsjahr geleistet haben.

Eventuelle Anträge zur Tagesordnung müssen dem Vorstand der Regattagruppe bis spätestens 2. November zugegangen sein.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Bericht des Ersten Vorsitzenden über das abgeschlossene Jahr 2023
3. Entlastung des Vorstands
4. Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung gem. §8 Abs. 3 der Satzung
5. Verschiedenes



EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024 IN PRIEN

*Hiermit laden wir unsere Mitglieder zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2024 ein, die am 16. November 2024 in der Chiemsee Yachtschule Prien, Harrasser Straße 71-73, 83209 Prien, ab 10:30 Uhr stattfindet.
Die Saalöffnung ist um 10:00 Uhr.*

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Bericht des Vorstands über die Jahre 2023 und 2024
2. Bericht des kommissarischen Schatzmeisters, des Rechnungsprüfers und des Vorsitzenden des Verwaltungsrates über den Jahresabschluss per 31.12.2023
3. Entlastung des Vorstandes und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2023
4. Bericht des kommissarischen Schatzmeisters sowie des Vorsitzenden des Verwaltungsrates zum Haushalts- und Investitionsplan 2025
5. Festsetzung der Beiträge 2025
6. Wahlen für den Vorstand, den Verwaltungsrat, den Ältestenrat und die Rechnungsprüfer
7. Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung gem. § 8 Abs. 3 der Satzung
8. Verschiedenes

Zu Tagesordnungspunkt 5 (Festsetzung der Mitgliedsbeiträge):

Der Vorstand empfiehlt der Mitgliederversammlung auf eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2025 zu verzichten.

Zu Tagesordnungspunkt 6 (Wahlen):

Vorstand:

Herr Florian Hiersemann hat sein Amt als Schatzmeister zum 31.01.2024 niedergelegt.

Herr Dr Jan Rutjes – bisher Beisitzer im Vorstand – stellt sich auf Vorschlag von Vorstand und Verwaltungsrat als Schatzmeister zur Wahl.

Als Beisitzer im Vorstand stellt sich Herr Stephan Forst auf Vorschlag von Vorstand und Verwaltungsrat zur Wahl.

Verwaltungsrat:

Frau Wibke Borrmann – bisher kooptiertes Mitglied des Verwaltungsrats – stellt sich auf Vorschlag von Verwaltungsrat und Vorstand zur Wahl.

Ältestenrat:

Der Ältestenrat ist entsprechend der Satzung zur Zeit mit 4 Personen besetzt. Es stehen keine Wahlen an.

Rechnungsprüfer:

Es stehen keine Wahlen an.

Der Vorstand freut sich auf Ihren Besuch.

Erster Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. Tomas F. Hoffmann

Liebe Seglerinnen und Segler,

wie Sie der Einladung zur Mitgliederversammlung entnehmen können, kandidiere ich für das **Amt des Schatzmeisters beim DHH**. Herr Professor Dr. Hoffmann hatte nach der Niederlegung des Schatzmeisteramtes durch Herrn Florian Hiersemann zum 31.1.2024 das Amt des Schatzmeisters kommissarisch übernommen. Somit muss entsprechend der Satzung dieser Posten innerhalb des geschäftsführenden Vorstandes auf der nun anstehenden Mitgliederversammlung per Wahl neu besetzt werden.

Die Beweggründe, mich in den Gremien des DHH zu engagieren, habe ich schon im Blauen Peter 3/22 dargelegt.

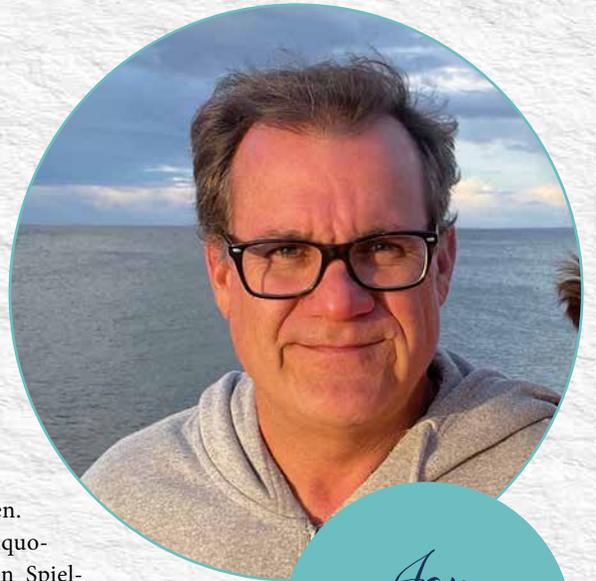
Nunmehr möchte ich mich Ihnen erneut kurz vorstellen.

Geboren 1970, verheiratet, zwei segelnde erwachsene Kinder. Beruflich bin ich seit 2009 niedergelassener Internist, Hämatologe und Onkologe in einer Gemeinschaftspraxis in Lüneburg, mittlerweile mit fünf weiteren Kollegen und 16 Angestellten.

Seit 1986 bin ich Mitglied im DHH. Seit 1987 bin ich an der Hanseatischen Yachtschule Ausbilder und seit 1992 dort auch Schiffsführer, wobei der letzte aktive Einsatz familien- und berufsbedingt leider lange zurückliegt. Seit 1999 bin ich Mitglied im Verwaltungsrat, 2022 wurde ich dann als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Seit Mitte dieses Jahres bin ich auch Geschäftsführer der Hansa-Gesellschaft für Segelsport.

Mittlerweile durfte ich 25 Jahre lang Gremienarbeit im DHH mitgestalten und konnte daran mitwirken, dass der DHH sich hervorragend entwickelt hat. An dieser Stelle hervorzuheben ist die gesunde wirtschaftliche Situation: Es wurden große Investitionen u. a. in die Infrastruktur an Land getätigt und trotzdem sind unsere Kreditverpflichtungen in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Demnach ist eine gute Eigenkapitalquote vorhanden, die uns finanziellen Spielraum für zukünftige Investitionen lässt, wie z. B. die Modernisierung der Hochseeflotte. Dank der hervorragenden Arbeit und des Enthusiasmus unserer Angestellten sowie ehrenamtlichen Mitarbeiter ist die Buchungslage sehr gut.

Dass ich mir zutraue, das Amt des Schatzmeisters trotz fehlender wirtschaftlicher Ausbildung zu übernehmen, liegt auch an der hervorragenden Arbeit der Buchhaltung und der bisherigen Schatzmeister. So gab es bei der kürzlich erfolgten Betriebsprüfung keinerlei Beanstandungen und auch alle Bilanzprüfungen seit 1999 sind ohne negative Bewertung geblieben. Weiterhin ist durch die Einführung einer neuen Buchhaltungs- und Mitgliederkartei-Software sowie der Einführung einer digitalen Dokumentenlenkung ein hoher Grad an Transparenz und Effizienz erreicht worden. Unterstützung wurde mir auch von allen Vorstandsmitgliedern und



Jan
Rutjes

dem Verwaltungsrat zugesagt. Die Schulleiter beider Yachtschulen kenne ich seit deren Ernennung. Meine Gespräche mit ihnen, auch regelmäßig vor Ort, sind von großem Vertrauen geprägt.

Die konstruktive Zusammenarbeit der letzten Jahre innerhalb der Gremien und die oben genannten Fakten haben dazu geführt, dass ich mich am 16.11.2024 auf der Mitgliederversammlung gerne zur Wahl stellen möchte.

Herzliche Grüße
Ihr Dr. Jan Rutjes

Vorstellung

Liebe DHH-Familie,

sehr habe ich mich gefreut, als der Vorstand unseres Vereins bei mir anfragte, ob ich bereit wäre, mich als Beisitzer im Vorstand für die Belange des DHH einzusetzen.

Ich kenne den DHH bereits von Kindesbeinen an, da ich in Prien am Chiemsee aufgewachsen bin. So habe ich auch auf dem Chiemsee das Segeln gelernt, zunächst auf einem Optimisten; als Teenager bin ich dann Laser gesegelt. An der Chiemsee Yachtschule habe ich 1983 die A-Schein-Prüfung abgelegt, in den Folgejahren den SBF-Binnen-Schein und den SBF-See-Schein; an der DHH-Yachtschule in Elba schließlich den BR-Schein (heute SKS). An diese Zeit denke ich sehr gerne zurück.

Nach Abitur und Bundeswehr habe ich zunächst bis zum Vordiplom Betriebswirtschaftslehre und sodann Jura und Philosophie studiert. Meine Berufstätigkeit begann ich in Karlsruhe, nach Stationen in Bonn und Eschweiler bei Aachen führte mich der Beruf im Jahre 2010 nach Bayern zurück; seit 2014 bin ich in München als Notar tätig.

Mit der Rückkehr nach Bayern intensivierte sich auch meine Beziehung zum Chiemsee und

zum DHH wieder. Ich besuchte mit großer Freude Fortgeschrittenkurse; meine Ehefrau und meine drei Kinder lernten dort das Segelhandwerk. Heute sind alle meine Kinder und ich als Kurzausbilder an der Chiemsee Yachtschule aktiv.

In den letzten Jahren hatte die Chiemsee Yachtschule einen großen Zulauf zu verzeichnen; in den Ferienzeiten wird sie von Teilnehmern geradezu überrannt. Diese große Nachfrage macht offenbar, dass der DHH die richtigen Weichen gestellt hat, um die Attraktivität seiner Schulen zu erhalten. Die große Kursnachfrage stellt aber auch hohe Anforderungen an Mitarbeiter und Infrastruktur. Hier sehe ich für die Zukunft die größten Herausforderungen: Wie kann der DHH ein attraktiver Arbeitgeber bleiben, um genügend qualifizierte Mitarbeiter zu finden, mit denen die hohe Ausbildungsqualität und die Infrastruktur erhalten werden kann? Welche Schiffe sind für die Ausbildung geeignet und zugleich robust genug, um im Dauerbetrieb zu bestehen?



Stephan
Forst

Gerne bringe ich mich in den DHH auch als Vorstandsmitglied ein und würde mich freuen, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken.

Herzliche Grüße
Ihr Stephan Forst

Anzeige

Mitglied werden im größten DSV-Verein



online
registrieren



**Yachtsport-Club
Deutschland e.V.**

Der Service-Club für den Yachtsport

- Regatten und Wettfahrten unter YCD-Stander
- Ersparnisse bei vielen Partnern wie Pantaenius, Crazy4Sailing, Yachticon und BLAUWASSER.DE
- Nur 46 Euro im Jahr – Jugendliche unter 18 Jahren nur 23 Euro
- Keine Aufnahmegebühren

Informationen unter www.yachtsport-club.de

JOACHIM THIECKE

UND DER SUBSTANTIVIERTE INFINITIV

Ging man an der HYS die paar Stufen hoch zu den Ausbilder-Zimmern, war Achims Zimmer gleich das erste gegenüber dem Lehrerzimmer. Hier wohnte er während der Dauer einer gesamten Segelsaison.

Morgens, noch bevor die Opti-Kinder wach wurden, bestieg er den „Jumbo“- ein Überbleibsel unserer Schule aus Mardorf am Steinhuder Meer. Dann fuhr er die Pfähle ab, auf den die Möwen brüteten und entnahm deren Eier zwecks Geburtenkontrolle. Er verteilte Ölzeug und Schwimmwesten an die Schüler, achtete darauf, dass in geschlossenen Räumen beim Essen keiner die Mütze aufbehielt, kontrollierte die Festmacherleinen, kurzum er war der gute Geist unserer Schule.

Wenn Achim sich bei den täglichen Sitzungen im Lehrerzimmer zu Wort meldete und zum wiederholten Male das Belegen einer Klampe beanstandete, dann nannte er keinen Namen. Trotzdem wusste der Ausbilder, dem das Missgeschick unterlaufen war, die Festmacherleine vom Boot zur Klampe nicht im spitzen Winkel, sondern fälschlicherweise im stumpfen Winkel zu führen, dass er gemeint war und achtete das

nächste Mal darauf, es richtig zu machen. Auch wurde Achim nicht müßig zu erklären, dass das Laufende Gut, wie z.B. die Fallen zum Heißen der Segel niemals wie Festmacherleinen aufgeschossen werden sollten. Doch in bleibender Erinnerung sind mir hauptsächlich seine Erläuterungen zur Kommandosprache geblieben.

Zum richtigen Segeln lernen – womit der DHH wirbt – gehört auch eine korrekte Kommandosprache. In diesem Zusammenhang prägte Achim den Satz vom „substantivierten Infinitiv“!

Was meinte er damit?

Der Infinitiv ist die Grundform eines Verbs. Verben bestehen aus einem Verbstamm und der Endung -en oder -n wie zum Beispiel die Verben wenden, halsen, beidrehen, aufschießen. Ein Verbum ist die Seele eines Satzes. Es drückt das Geschehen, die Handlung, die Tat aus und gibt dadurch dem Satz erst Leben. In das Verbum hinein gehört daher der entscheidende Gedanke, gehört vor allem jede Handlung, jedes Geschehen. Das Verbum ist Bewegung, ist Handlung. Dagegen ist das Substantiv wie Wende, Halse, Beidreher, Aufschießer Ruhe oder Starre.

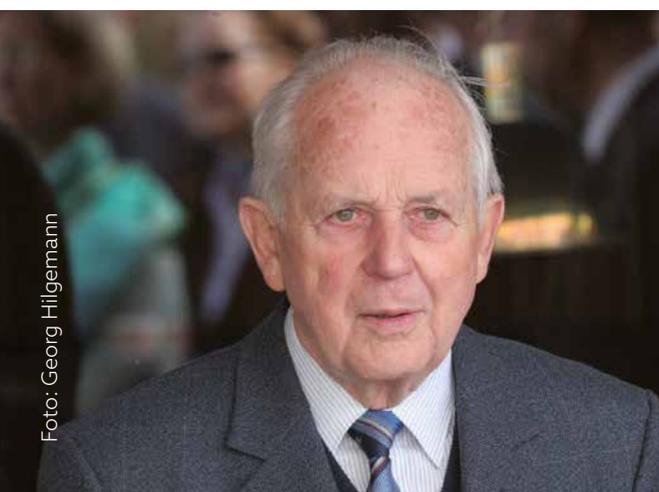
dann allerdings „groß“ geschrieben und somit zum substantivierten Infinitiv wird.

Leider verwenden viele unserer Ausbilder (und auch Prüfer des DSV) stattdessen „Klar zur“ mit angehängtem Substantiv, wobei dies im Gegensatz zum Kommando „Klar zum“ von ihnen nicht konsequent beibehalten wird. So heißt es z.B. leider auch im Segelgrundscheinheft des DHH „Klar zum Aufschießer“. Warum tut man sich so schwer damit, stattdessen, „Klar zum Aufschießen“ zu sagen? Vor allem brauchte dann nicht vom „Klar zur“ zum „Klar zum“ gewechselt zu werden, sondern könnte immer sprachlich korrekt „Klar zum“ verwendet werden!

Der grundsätzliche Unterschied in den beiden Formulierungen ist der, dass z. B. „Klar zur Wende“ impliziert, ob der Ablauf einer Wende vom Verständnis her klar ist und man sich darauf vorbereitet, während „Klar zum Wenden“, den Befehl zum Ausführen der Wende gibt, also die Aufforderung das Schiff tatsächlich zu wenden. Daraus ergibt sich der Sinn, dass die Kommandosprache immer „Klar zum“ gefolgt vom substantivierten Infinitiv lauten muss:

*Klar zum Wenden
Klar zum Halsen
Klar zum Schiften
Klar zum Reffen
Klar zum Beidrehen
Klar zum Anlegen
Klar zum Ablegen
Klar zum Aufschießen
Klar zum An-die-Boje-Gehen
Klar zum Bergen des Vorsegels
Klar zum Bergen des Großsegels
Klar zum Anker-Fallenlassen
Klar zum Anker-Lichten*

 Klaus-Dieter Jänichen



Joachim Thiecke

Die maritime Kommandosprache sollte präzise und entscheidend sein, um klare Anweisungen auf Schiffen zu geben. Achim machte uns in der Lehrerversammlung in Glücksburg wiederholt darauf aufmerksam, dass ein richtiges Kommando, um eine Wende auszuführen, deshalb nur Klar zum Wenden lauten muss. Das Gleiche gilt dann auch für eine Halse, einen Beidreher und einen Aufschießer, deswegen lauten die Kommandos Klar zum Halsen, Klar zum Beidrehen, Klar zum Aufschießen. In allen Fällen heißt es Klar zum gefolgt von der Grundform eines Verbs, das



„LÄUFT UND LÄUFT..“

Ein Bild – zwei Erfolgsgeschichten

„Im Archiv von Volkswagen bin ich über das angehängte Foto gestolpert... Es ist offensichtlich ein VW-Werbefoto, vermutlich aus den 60er Jahren. Weitere Informationen hat VW leider nicht dazu.“ Diese Mail schickte uns Holger Busch, DHH-Mitglied seit 1977, mit „Grüßen aus dem Süden.“

Warum wurde dieses Foto gemacht? Das werden wir wohl nicht erfahren. Aber wir wissen selbstverständlich, an welcher Location es entstand: am Hafen der Hanseatischen Yachtschule Glücksburg. Dort am Steg sehen wir den Motorsегler „Kormoran“, er kam 1954 als Spende zum DHH und war bis 1983 für die HYS im Einsatz. Davor liegen zwei große Motorboote, ein klassisches Nordisches Folkeboot und zwei Jollen. Links im Hintergrund ragt die damalige Mole des HYS-Hafens ins Bild. Vor der dänischen Küste zwei Segler. Sonst nichts los auf der Flensburger Förde. Vorsaison? Nachsaison?

Die beiden rotbemützten Yachtschüler im Vordergrund posieren in sogenannten „Weißen Päckchen“. Diese traditionelle Uniform ist an der HYS bis Ende der 1970er Jahre üblich, dann wird sie abgeschafft. Man trägt nun individuelle Segelkleidung.

Der Volkswagen-Käfer ist 1962 mit bis dahin 20 Millionen produzierten Einheiten das weltweit meistgekauftete Auto. „Er läuft.. und läuft.. und läuft...“ Qualität und Zuverlässigkeit begründen seinen Erfolg.

Erfolgreich läuft es damals auch für den DHH. Immer mehr Deutsche entdecken den Segelsport, wollen Segeln lernen, Scheine erwerben und auf Fahrt gehen. Hinzu kommt, dass der GFK-Serienbau Boote erschwinglicher macht. Von diesem günstigen Wind profitieren auch die damaligen DHH-Yachtschulen mit steigenden Teilnehmerzahlen. 1960 ist ihre Auf-

nahmefähigkeit erschöpft, wie die Chronik „50 Jahre DHH“ berichtet.

„Beim DHH-Vorstand führte die Feststellung, dass die drängende Nachfrage an den Schulen bereits an die Grenze der Aufnahmefähigkeit stieß, zu der Entscheidung für einen weiteren Ausbau der HYS.“ Schon im April 1961 wird der Grundstein für den modernen Neubau an der Förde gelegt, im Mai 1962 feiert man die Einweihung.

So steht dieses Foto für zwei Erfolgsgeschichten. Der VW-Käfer ist, technisch längst überholt, bei uns fast nur noch mit H-Kennzeichen unterwegs. Aber der DHH „läuft und läuft“ – erfolgreicher denn je.


Norbert Suxdorf



PANTAENIUS RUND SKAGEN

MIT SONNE, WIND UND REHRÜCKEN

Nordseewoche 2024 mit dem DHH

Überraschender Anruf von Jan P. Leon: „Hast du Lust, bei der Nordseewoche 2024 mitzusegeln?“. Natürlich habe ich Lust – und mit Jan sowieso, denn das bedeutet gutes Segeln plus gutes Essen. Er legt immer Wert auf hervorragende Verpflegung, weshalb er an Bord neben der Rolle des Skippers meist auch die des Smutjes übernimmt. Der DHH beteiligte sich mit zwei Booten an der Nordseewoche, die mehrere Regatten und auch die Deutschen

Hochseemeisterschaften beinhaltet. Jan fuhr als Skipper auf der „Albatros“, Ferdi war für die kleinere „Peggy“ verantwortlich. Beides sind bewährte X-Yachten, nicht ganz neu, aber doch schnell und solide.

Auf der „Albatros“ sind wir zu acht. Die Crew ist klug zusammengestellt. Neben dem Skipper der erfahrene Max H. als First Mate. Ein weiterer Max ist nicht nur Arzt – was an Bord immer gut

ist –, sondern auch sehr erfahrener Regattasegler. Gleiches gilt für Bosse und Barney. Wir, also Matthias, Dirk und ich, sind schon etwas älter und geben unser Bestes. Vorteilhaft ist, dass drei von uns unter 30 Jahre alt sind und damit fit für die anstrengende Vorschiffsarbeit.

Los geht es am 12. Mai mit der Einschiffung und der üblichen Sicherheits-Einweisung. Dann folgt am nächsten Tag der erste Schlag von Glücks-

Die Crew

burg nach Kiel. Das Wetter ist fantastisch. Schon seit einer Woche bläst es stramm aus Osten, die Sonne strahlt und es sieht danach aus, als ob das Wetter halten wird. Die vier Stunden nach Kiel werden zu einem ersten herausfordernden Ritt, denn der seit Tagen anhaltende „Knattermann“ hat für eine unangenehme Hackwelle gesorgt, kaum dass wir aus der Innenförde heraus sind. Die Crew wird immer stiller, blickt konzentriert auf die Küstenlinie, aber sie hält wacker durch. Am folgenden Tag dann Spinnaker-Training auf der Kieler Außenförde. Nicht alle sind mit dem Spinnaker vertraut und bei dem starken Wind wächst der Respekt vor der „Tüte“. Doch nach und nach sitzen die Handgriffe, die Halsen gelingen immer besser und auch das Setzen und Bergen des riesigen Segels klappt, ohne dass das Tuch ins Wasser fällt. Dabei lernt sich auch die Crew besser kennen. Und so geht es dann am Mittwoch guten Mutes durch den Nord-Ostsee-Kanal nach Brunsbüttel und am darauffolgenden Tag gleich weiter nach Cuxhaven.

Dort herrscht schon Rennstimmung. Immer mehr Boote treffen ein; Anspannung liegt in der Luft. Auf manchen Booten wird noch gebastelt, vielfach wird in den Mast geklettert. Ich habe den Verdacht, dass das meistens nicht wirklich erforderlich ist, aber es gibt gute Bilder, zumal das Wetter unverändert schön ist und auch der Wind nicht nachgelassen hat. Am Freitagabend um acht Uhr dann der Start der „Early Bird-Series“ nach Helgoland. Bei 20 bis 30 Knoten Wind aus Ost wird das zu einem Bilderbuch-Ritt in den Sonnenuntergang. Um uns herum die bunten Spinnaker der anderen. Angesichts der Vielzahl unterschiedlicher Bootstypen suchen wir die Wettbewerber aus unserer Bootsklasse, während sich das Feld auseinanderzieht. Besonders ein Boot aus Ostfriesland ist uns auf den Fersen, doch es gelingt uns, vor ihnen durchs Ziel bei Helgoland zu gehen. Die Stimmung dort ist ähnlich wie in Cuxhaven. Sie hat etwas vom Paddock-Feeling bei Formel-1-Rennen. Bei so



vielen Seglern und so vielen schönen Booten unterschiedlicher Art ist die Insel im Ausnahmezustand. In der Nordseehalle ist Party angesagt und auch die Inselbevölkerung, insbesondere die Jugend, findet sich dort ein. Endlich ist mal etwas los. Doch für Trinkgelage und Seefahrer-Geschichten bleibt keine Zeit, denn schon am nächsten Morgen geht es auf die Up-and-Down-Windkurse, einen Dreieckskurs, auf dem vor allem die Manöver sitzen müssen. Der Wind ist nicht so stark wie in den Tagen zuvor, aber es reicht, um Tempo zu machen. Wir schlagen uns wacker. Abends wieder Party und am Sonntag schließlich der Start zur Regatta „Rund Helgoland“. Die lange Kette bunter Boote bietet vor der im Sonnenglast liegenden Insel einen herrlichen Anblick, zumal sich Helgoland im Laufe der Umrundung immer wieder anders zeigt und das Spiel aus Licht und Schatten hinter dem funkelnden Meer das Betrachten der Insel nicht langweilig werden lässt. Dazu muss auch während einer Regatta Zeit sein. Wir setzen zusätzlich zum Gennaker die orangeleuchtende Sturmfock. Diese bringt uns tatsächlich einen zusätzlichen

Knoten Geschwindigkeit, sodass wir schließlich mit zehn Knoten durchs Wasser rauschen und dabei einen köstlichen Gemüseauflauf essen. Regattasegeln kann so entspannt sein! Einige andere Boote in unserer Nähe haben den Trick mit der Sturmfock bemerkt und machen ihn gleich nach. Trotzdem, wir kommen flott voran und erreichen einen guten Mittelplatz. Mehr war mit unserem 30 Jahre alten Boot nicht drin; das hatte Jan schon vor dem Start gesagt.

Am Montagabend dann der Start zum Höhepunkt, die Regatta „Pantaenius Rund Skagen“ von Helgoland nach Kiel. Wir hatten gehofft, bei Südwestwind, wie er in der Nordsee doch sehr häufig herrscht, schön die dänische Küste hoch segeln und dann raumschots durch das Skagerrak rauschen zu können. Doch daraus wurde nichts. Der Wind blies immer noch kräftig aus Ost. Beim Erreichen des Skagerraks und dem Einbiegen in die „Jamberbucht“ haben auch wir Grund zum Jammern und müssen kreuzen. Mühsam geht es voran, der Seegang ist ordentlich, doch die Sonne strahlt und strahlt und

strahlt, zumal die Nächte hier im Norden schon jetzt sehr kurz sind. Die ständige Schräglage des Bootes zwingt uns im Boot zu mühsamen Kletterübungen und die Benutzung des Klos wird zur akrobatischen Herausforderung. Nach Umrundung der Tonne „Skagen“ geht es wieder nach Süden ins Kattegat. Jan hat Geburtstag und wir feiern das mit von ihm selbst erlegtem und gebratenem Rehrücken à la Ostsee. Von uns hat noch keiner Rehrücken auf einem Segelboot gegessen und das schon gar nicht während einer Regatta, die doch eine eher ernsthafte seglerische Angelegenheit ist.

Vorbei an den dänischen Inseln Læsø und Anholt geht es weiter südwärts. Strahlend steigt nach einer weiteren Nacht eine rote Sonne aus dem Meer. Zu rot. Das verheißt nichts Gutes. Und in der Tat, wir segeln wenige Stunden später in eine graue, diesige Wand. Das Wetter schlägt um, es beginnt zu regnen und gleichzeitig lässt der Wind immer mehr nach. In der Ferne taucht aus dem feuchten Dunst die Brücke über den Großen Belt auf. Wir schlei-

chen auf sie zu, passieren die Seehunde, die sich auf einer Sandbank faul unter der Brücke reckeln und nehmen Langeland ins Visier. Und da passiert es: Der Wind schläft völlig ein. Das Meer ist wie ein Mühlteich. Nichts bewegt sich, als wir bemerken, dass wir von der Strömung zurückgetrieben werden. Also ankern wir. Anker während einer Regatta! Es gibt nichts, was es nicht gibt. Längst ist es wieder klar und schön. In der fortschreitenden Nacht geht der Vollmond auf und legt eine Bahn aus goldenem Licht auf das stille Meer. Zu unserer Rechten liegt in nächster Nähe Langeland. Wir hören das Wasser am Ufer glucksen, die Vögel im Schilf schnattern, die Rehe im dunklen Wald bellen und auch einige Wildschweine grunzen. Es ist eine tiefromantische Stimmung wie auf einem Bild von Caspar David Friedrich. Aber wir wollen doch segeln! Doch weder Rasmus noch Zephyr oder irgendein anderer Windgott hat mit uns ein Einsehen. Um uns herum sind einige andere Regattaboote ebenfalls vor Anker gegangen und lauschen in tiefer Stille auf die Geräusche des nächtlichen Waldes.

Am nächsten Morgen fällt die schwere Entscheidung. Es ist Freitag, und wir sollen am späten Nachmittag in Glücksburg sein. Es gibt immer noch keinen Wind; wie sollen wir so nach Kiel ins Ziel kommen? Also brechen wir die Regatta ab, werfen den Motor an und machen uns auf den Weg zurück. Wir lagen bei Abbruch im Mittelfeld und dabei wäre es wohl auch geblieben. Das andere DHH-Boot, die „Peggy“, hat sich irgendwie nach Kiel durchgeschlagen und kam einen Tag nach uns zurück nach Glücksburg. Aber wir konnten die Regatta nicht zu Ende segeln. Das ist betrüblich und doch: Wir hatten herrliche 14 Tage bei Sonne und viel Wind. Wir waren eine lustige Crew, die sich gut ergänzt hat, und haben auch einiges dazugelernt, vor allem was das Spinnakersegeln betrifft. Die Nordseewoche wurde unter diesen Umständen zur Südseewoche. Was wollen wir mehr? Und so gingen wir am Wochenende nach dem unvermeidlichen Reinschiff gut gelaunt von Bord.



Carl Graf Hohenthal
Fotos: Jan P. Leon



ERSTER SEGEL-GRUNDSCHHEINKURS DES JAHRES 2024

Foto: Georg Hilgemann



Der Segelgrundscheinkurs an der Flensburger Förde war für mich ein unvergessliches Erlebnis, geprägt von gemischtem Wetter, das die Ausbildung zu einer spannenden Herausforderung machte.

Da es der erste Kurs des Jahres 2024 war, blickten wir nicht allzu optimistisch auf das Wetter. Schon am ersten Tag erwarteten uns dann tatsächlich ordentlicher Wind und kühle Temperaturen. So waren wir an Bord schnell gefordert und haben unter der Anleitung unseres ehrenamtlichen Ausbilders Volker die Grundlagen des Segelns – und besonders die Fachsprache der Segler – kennengelernt: das Setzen der Segel, die wichtigsten Knoten und grundlegende Manöver wie Wende und Halse. Die ersten Stunden auf dem Wasser verliefen reibungslos und wir begannen, ein Gefühl für Wind und Segel zu entwickeln. Als die tatsächlich größte Herausforderung stellten sich das Anluven und das Abfallen heraus. Alle Kursteilnehmer sorgten mehr als ein Mal dafür, dass unser Volker hellwach wurde, indem wir mit dem Boot im Wind standen, obwohl wir eigentlich einen Halbwindkurs fahren sollten, oder statt eine Wende zu fahren kurz vor der Halse waren

– oder schlimmer noch, einer Patenthalse. Das schlechte Wetter hatte den Vorteil, dass wir lernten, wie man auch bei stärkerem Wind das Boot stabil auf seinem Kurs hält und die Segel richtig trimmt, um sicher zu segeln. Die wechselnden Windverhältnisse forderten unsere ganze Aufmerksamkeit und Anpassungsfähigkeit.

Am Dienstag und am Mittwoch hatten wir dann aber schönen Sonnenschein und einen angenehmen Segeltag. Unser Kurs begann, etwas selbstständiger zu werden, sowohl was das An- und Ablegen angeht als auch draußen auf dem Wasser. Wir begannen mit weiteren Übungen wie dem Segeln eines Manöverkreises, Bojeüber-Bord-Manövern, Beiliegen, sowie Ein- und Ausreffen.

Am Donnerstagnachmittag ergänzten kleine Theorieeinheiten die praktische Ausbildung auf dem Wasser. Hier lernten wir theoretisch noch-

mals die grundlegenden Begriffe des Segelsports, die verschiedenen Segelstellungen und die Kommandosprache, die jeder Segler beherrschen muss.

Am Freitag konnten wir unseren erfolgreichen Kurs durch eine Fahrt nach Dänemark abrunden. Vor der dänischen Küste haben wir den Anker geworfen und sind mit einem Beiboot an Land gefahren.

Neben dem tollen Segelerlebnis sind auch die Navibar und die Küche hervorzuheben. Die Berberbergung und die Verpflegung auf dem Gelände des DHH sind wunderschön und machen gute Laune für den nächsten Besuch!

Ich freue mich auf weitere Scheine beim DHH!



Gereon Kofsmann

ACHIM-THIEKE-GEDÄCHTNIS- PREIS: DHH-CUP 2024



Die Teilnehmer und Organisatoren des DHH-Cups 2024

Pünktlich zur Begrüßung der 29 Teilnehmer und der ersten Steuermannsbesprechung am Freitag setzte bei wunderbarem Sonnenschein, der mittlerweile den Morgennebel vertrieben hatte, ein leichter, stetiger Wind ein, der deutliche Windfelder auf der Wasseroberfläche erkennen ließ.

Schulleiter Michael Wimmer sorgte mit seiner Begrüßung mal wieder ruckzuck für gute Energie, sodass sich auch einzeln angereiste Regattateilnehmer in bester Laune und froher Erwartung umgehend zu Teams zusammenfanden. Philipp Ott als Wettfahrtleiter machte die Teilnehmer mit den Formalitäten des Kurses bekannt. Es waren für die nächsten 3 Tage mindestens 6 Wettfahrten mit einem Streichergebnis auf Up-and-Down-Kursen geplant.

Während der Steuermannsbesprechung tauchte aus seinem neuen Arbeitsleben auch noch der langjährige Stammsegellehrer Timo Elfes als Überraschungsgast auf – das sorgte natürlich für freudigen Applaus und große Vorfreude auf einen anspruchsvollen (oder aussichtslosen?) Wettkampf. Michael erwähnte dann noch beiläufig, er habe Timo auf der Regattabahn schon allein erfolgreich mit Pinne, Schoten und Gennaker hantieren sehen. Timo und Johannes durften also als 2er-Team auf die Bahn, fuhren aber fairerweise außer Konkurrenz.

Michael ermahnte alle, bitte nicht mit dem „Messer zwischen den Zähnen zu segeln“ – da lacht sich's nicht so gut! –, wies auf das „Manöver des letzten Augenblicks“ aus KVR-Regel 17 hin und warb für sportliche Fairness und

Bericht von der Ausbilderregatta des DHH am Chiemsee

Dieses Jahr war die Chiemsee Yachtschule (CYS) Ausrichter des DHH-Cups. Das ist eine sehr schöne Gelegenheit für aktive Ausbilderinnen und Ausbilder, mal wieder selbst zur Pinne zu greifen und entweder erste Regattaerfahrungen zu sammeln oder auch diese weiterzugeben, sich mit Kolleginnen und Kollegen sportlich zu messen, neue Freundschaften zu schließen oder alte aufzufrischen. Diese Regatta wird jährlich abwechselnd an der Hanseatischen Yachtschule Glücksburg und am Chiemsee ausgetragen. Das Siegerteam qualifiziert sich damit auch zur Teilnahme am ESA Cup der European Sailing Academy. Es ist allerdings noch offen, ob der ESA Cup dieses Jahr wieder

stattfinden wird, da noch unklar ist, wie viele europäische Segelschulen sich dafür zusammenfinden werden. Letztes Jahr wurde dieses Format nach der pandemiebedingten Pause als Freundschaftsregatta mit Les Glénans an der HYS durchgeführt.

Während der diesjährigen Regatta präsentierte sich der Chiemsee bei bestem Wetter, aber schwachen Winden – typisch Chiemsee halt! Über das Himmelfahrtswochenende vom 10. bis 12. Mai kam eine schöne Mischung aus Kurzentschlossenen und schon frühzeitig organisierten Crews zusammen. Den Anreisemeilenrekord schaffte auch diesmal eine Crew der HYS, bevor die Regatta überhaupt begonnen hatte.

Rücksicht zwischen den Teams. Nun wurden die Boote noch per Los den 7 Crews zugeteilt.

Dann ging es sofort los. Gennaker raus aus dem Regal und rein in die Ruderboote. Jede J/80 hatte eine schöne neue Beschriftung auf der Baum-Persenning bekommen, sodass jede Crew ihr Boot mühelos finden konnte.

Nach kurzem Einsegeln und zwei Läufen, bei denen die Teams von „Jupiter“ und „Saturn“ bereits ihren Führungsanspruch erkennen ließen, ging es in den Heimathafen zurück. Dort warteten Steg-Bier, einige Snacks und viel gute Laune.

Für das Abendessen hatte Maitre de Cuisine Markus bestens vorgesorgt und alle Anwesenden wurden mit leckeren bayerischen und internationalen Speisen verwöhnt.

Für die jüngeren und konditionsstarken Teilnehmer endete der Abend auf einer improvisierten Party in der Bootshalle dann teilweise spät. Trotzdem waren alle am nächsten Morgen fit und warteten erst mal in Auslaufbereitschaft auf den Wind. So kam es zu vielen netten Gesprächen auf der Terrasse und möglicherweise auch schon zu leichten Sonnenbränden, bis sich der Wind endlich mit bis zu 10 Knoten eingependelt hatte. Dann ging es nach dem frühen Mittagessen zügig und gut gestärkt raus, um vier weitere Wettfahrten zu segeln. Dabei wurden die eigentlich noch für Sonntag vorgesehenen Wettfahrten vorgezogen, um den Teilnehmern aus Glücksburg eine frühe Heimreise zu ermöglichen.

Rasmus blieb uns auch den ganzen Nachmittag gewogen, zumindest was die Richtung anbelangte: Die Startlinie musste nie verlegt werden. Dementsprechend wurde das Gedränge mit zunehmender Übung immer größer und ein guter Start war oft schon die halbe Miete für den Erfolg in der Wettfahrt. Mindestens genauso wichtig war aber auch das richtige Gespür für den Wind. Frühzeitiges Erreichen eines Windfeldes konnte mehrere Bootslängen Vorsprung verschaffen. Hier waren dann die Lokalmata-

dore deutlich im Vorteil. Aber schließlich wurden viele auf der Kreuz gutgemachten Längen durch fehlerhaftes Setzen oder Bergen des Gennakers wieder verspielt. Es blieb also den ganzen Nachmittag spannend und es gab zwischen erster und zweiter Runde im Ranking viele Positionswechsel.

Abends durfte die Crew der „Orion“ dann mit Überraschung feststellen, dass wir knapp den 2. Platz erreicht hatten und somit zu Autoren für den Blauen Peter wurden (der Regattabericht für den Blauen Peter ist Teil der Ausschreibung und gemeinschaftliche Aufgabe des zweitplatzierten Teams!).

Den ersten Platz (nach Timo und Johannes, die als Profis ohne Wertung fuhren) belegte mit 10 Punkten nach der Low-Point-Wertung das Team der „Saturn“ mit Steuermann Marcel sowie Barbara, Benita, Benedikt und Valentin als Crew. Es folgten das Team der „Orion“ mit 18 Punkten (Niko, Christiane, Judith, Micha-

el) und das Team der HYS auf „Hermes“ mit 19 Punkten (Oliver, Johanna, Stella, Cornelius, Victor).

Bei der Preisverleihung gab es kreative Preise, die mit einer schwungvollen Laudatio und einer überzeugenden Performance von Michael Wimmer überreicht wurden – während Philipp fachkundig durch die Platzierungen führte.

Großer Dank geht an die Schulleitung, die Wettfahrtleitung, das Organisationsteam, die Landcrew und natürlich auch an Olaf, der auf dem Startschiff seine langjährige Erfahrung einbrachte.

Vielen Dank euch allen, wir hatten zusammen eine großartige Zeit!



*Das Autorenteam
Judith Hövelborn, Nikolaus Luckner,
Christiane Wagner, Michael Nachtsheim*



Das Gedränge an der Startlinie wurde mit jedem Lauf größer.

**Ausbilderin
Christiane im
Motorboot
erklärt der im
Kielzugvogel
sitzenden
Kathrin den
geeignetsten
Kurs für das
Boje über Bord
Manöver**



SBF BINNEN-PRAXIS FÜR FRAUEN

*7 intensive und erfolgreiche
Tage an der CYS*

„Von wo kommt der Wind? Wo legt ihr also am Steg zum Segelsetzen an?“ – Und los ging es am ersten Vormittag unseres intensiven Segel- und Motorboot-Praxis-Trainings an der DHH Chiemsee Yachtschule im Juni 2024, dem ersten SBF-Binnen-Praxis-Kurs für Frauen mit 6-tägigem Training und der SBF-Binnen-Prüfung am 7. Tag. Christiane Vogl, unsere Ausbilderin, hatte uns sogleich nach einer freundlichen Begrüßung erklärt: „Ihr werdet jeweils zu zweit auf einem Kielzugvogel sein; ich bin auf einem Motorboot und leite euch an, während ihr um mich herum segelt.“ Das ließ bei uns sechs Kursteilnehmerinnen (Alter: zwischen 40 und 60 Jahre jung) schon gleich mal den Adrenalin-Spiegel in die Höhe steigen. Denn für uns alle war es das erste Mal ohne ausbildende oder schiffs- und segelerfahrene Person auf einem Boot. Nun gut, wir alle wollten ja eine Herausforderung und möglichst viel in dieser Woche dazulernen.

Und wir alle wollten für einige Tage selbst – lernend und trainierend – als Rudergängerin an der Pinne bzw. am Steuerrad sitzen, ohne (gut gemeinte, womöglich aber ungefragte) Ich-weiß-es-doch-besser-Ratschläge männlicher und im Segel- und Motorbootsport alterfahre-

ner Partner, Freunde oder Crewmitglieder. Wir wollten uns gern von einer kompetenten Ausbilderin anleiten lassen, wie ein Boot sicher und geschickt zu segeln oder unter Motor zu navigieren ist und dabei selbst immer besser werden – und natürlich dabei auch mit anderen Frauen möglichst viel Spaß haben. Genau deshalb hatten wir sechs Ladys, mit verschiedenen Segel-Vorerfahrungen, diese Ladys-Praxis-Woche ja gebucht. Wobei wir feststellen mussten, dass gute Vorkenntnisse bzw. nicht länger zurückliegende Grundkenntnisse durchaus gefragt waren. Und so hieß es nach einer kurzen Einweisung in die Besonderheiten der für uns noch nicht vertrauten KZVs, erst einmal zum Steg zu paddeln und zu steuern. Dort zeigte uns Christiane, wie wir Groß- und Vorsegel setzen, das Großsegel reffen, beim Ablegen bei Bedarf das Vorsegel backstehen lassen und mit einem Aufschießer wieder anlegen können. Am Nachmittag ging es los mit den Segelrunden rund um Christiane in ihrem Motorboot – Wende, Halse, Anlegen am Motorboot, Rudergängerinnenwechsel. In den nächsten Tagen ergänzt durch Boje-über-Bord-Manöver, engere Kreise um das Motorboot und bei fehlendem Wind Paddeln. Und wenn der Wind morgens noch ganz ausblieb, übten wir die in der Prüfung gefragten Knoten und das

Motorbootfahren samt Kommandos – Anlegen, Ablegen, Wenden auf engstem Raum etc.

Tag für Tag wurden wir in den verschiedenen Varianten von „Klar zu ...“ routinierter, ob auf dem Segel- oder dem Motorboot. Unsere zunehmende Sicherheit verdankten wir unserer Ausbilderin, die uns sehr strukturiert, klar und effektiv anleitete und korrigierte – stets geduldig, auf unsere individuellen Eigenheiten und Bedürfnisse bestmöglich eingehend und super motivierend. Einfach spitze, danke, Christiane! Dir haben wir es auch zu verdanken, dass wir die Praxis-Prüfungen am 7. Tag so erfolgreich schafften, was wir am Nachmittag danach gefeiert haben, mit einem entspannten Segeltörn auf zwei J/80-Booten. – Ja, wir haben viel gelernt, an Segel- und Motorboot-Praxis wie auch über den Teamspirit an Bord. Wir haben uns mitunter abgemüht und ganz oft viel Spaß gehabt. Und wir alle wissen: Die Bootspraxis – ob unter Ladys oder in gemischten Crews, ob als Rudergängerin oder als Vorschoterin – geht jetzt ja erst richtig los und wir sind froh, so gut dafür trainiert worden zu sein. :)



Kathrin Peters

SERVUS

„I BIN DA NAIE“ STAMMSEGELLEHRER AM CHIEMSEE



Auf der
Ufo 22

Liebe DHH Vereinsmitglieder,

mein Name ist Christian Wendl, und ich freue mich sehr, mich als neuer Stammsegellehrer des DHH an der Chiemsee Yachtschule vorstellen zu dürfen. Ursprünglich aus dem wunderschönen Österreich stammend, bin ich am malerischen Attersee aufgewachsen, wo meine Leidenschaft für das Segeln schon in frühester Kindheit geweckt wurde. Heute lebe ich in der Nähe von Rosenheim, bin verheiratet und stolzer Hundepapa. Wenn ich nicht auf dem Wasser bin, gehe ich gerne klettern, unternehme Roadtrips oder genieße gutes Essen.

Beruflich habe ich zunächst einen ganz anderen Weg eingeschlagen: Ich bin gelernter Tischler und habe viele Jahre als Berufssoldat in Österreich gedient, wo ich in verschiedenen Rollen wie Sanitäter, Ausbilder und Logistiker tätig war. Doch wie das Leben so spielt, hat sich für mich die Chance ergeben, mein Hobby zum Beruf zu machen – und so bin ich nun hier.

Was mein Segelleben betrifft, kann ich sagen, dass ich das Segeln quasi in die Wiege gelegt bekommen habe. Schon als Baby saß ich das erste Mal auf einem Segelboot, und im Alter von fünf Jahren startete ich meine Opti-Karriere. Mit sechs Jahren hielt ich dann stolz meinen ersten eigenen Opti in den Händen und nahm an meiner ersten Regatta teil. Es dauerte nicht lange, bis ich in die Fußstapfen meines Vaters trat und auf den Contender umstieg.

In den folgenden Jahren war ich vor allem auf nationalen und internationalen Regatten unterwegs, oft auf unserem 3-Mann-Boot, einer UFO22. Mein größter Erfolg? Der Europameistertitel 2017 am Gardasee – ein unvergesslicher Moment! Aber auch sonst durfte ich auf den unterschiedlichsten Bootsklassen wie der 20qm Rennjolle, dem Drachen oder der First 34.7 viele wertvolle Regattaerfahrungen sammeln.

Und jetzt bin ich bei euch: Die ersten zwei Monate am Chiemsee waren alles andere als langweilig! Ich erinnere mich noch gut an meinen denkwürdigen Start – ohne Chef und gleich mit Hochwasser, was die angemeldeten Schulklassen natürlich verzögerte. Auch mein erster Insettag als Verantwortlicher bleibt unvergessen, als der Anker nicht so halten wollte, wie er sollte. Doch trotz dieser Herausforderungen wurde ich von wirklich allen herzlich aufgenommen – sogar mit dem Satz „Du passt dazu“ wurde ich begrüßt, was mich sehr gefreut hat.

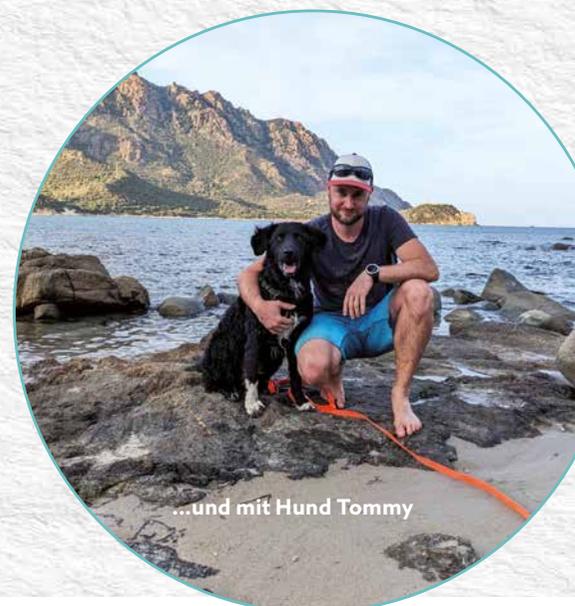
Besonders viel Spaß macht mir der Gleitjollenkurs, da ich dort an meinem Lieblingsbootstyp

an der Schule ausbilden darf. Auch das WAZP-Segeln habe ich bereits mit ersten Erfolgen ausprobiert. Ich freue mich darauf, in Zukunft mehr Verantwortung zu übernehmen und meine Regattaerfahrungen an die nächste Generation weiterzugeben. Leider reicht die Zeit nicht immer aus, um all die netten Einladungen zum Segeln anzunehmen, aber ich hoffe, das ändert sich nach und nach.

Insgesamt fühlt es sich seit dem ersten Tag „wie immer“ an, als ob ich schon lange Teil dieser Gemeinschaft wäre. Dafür möchte ich mich bei allen bedanken, die meine erste Zeit hier so spannend, herausfordernd, lustig und erinnerungswürdig gemacht haben. Ich freue mich auf viele weitere Segelerfahrungen mit euch und darauf, gemeinsam über den Chiemsee zu segeln!



*Servus und bis bald,
Christian Wendl*



...und mit Hund Tommy

SPASS WIE JUNGE „OPTIMISTINNEN“

Gleitjollen- und Spinnakertraining 2024



Nach beschwerlicher Anreise aus Frankfurt konnten wir im Juni schon zum zweiten Mal das Gleiten üben.

Dieses Mal musste Viete ran und uns nicht mehr ganz jungen Damen die J 80, X 1, Bahia, Laser und OpenBic näherbringen. Laser und OpenBic haben uns am meisten begeistert. Wir lagen viel im Wasser und hatten Spaß wie junge „Optimistinnen“! Helmut, dem Dritten in unserer Schülercrew, blieb nicht viel anderes übrig, als sich ebenfalls in die Fluten zu stürzen, wenn Segellehrer Viete das Kommando zum Kentern gab. Dabei hatte er wohl bei der Anmeldung eher das Segeln mit Spi vor Augen gehabt. Spätestens beim obligatorischen Picknickausflug zur Fraueninsel kam er dann auch auf seine Kosten: der Spinnaker wurde gesetzt: wunderschön die Fahrt mit dem imposanten, rot-weißen Tuch vorm Bug. Bis, ja bis ..., die Halterung vom Spinnakerbaum brach.



Am Abend tauchten Ivonetes homemade Caipirinhas dann den Tag in wohlige Müdigkeit.

Wie schnell mal wieder die Woche verging!

Am letzten Tag gab es Unwetterwarnung: das Sturmwarnfeuer Bernau warnte uns mit 40 Blitzen pro Minute vor sechs Beaufort. Na ja, wer's glaubt: wir erst mal nicht, wie man sieht. Doch dann kam es ganz schnell, verging aber genauso schnell wieder. So konnten wir ein letztes Mal auf den vielleicht nicht ganz so altersgerechten OpenBics dahingleiten!



Es war eine tolle Woche. Wir kommen wieder! Vielleicht befolgen wir den Rat von Schulleiter Michael und es wird nächstes Jahr die Regatta- und Gennaker-Speed Week. *Susanne & Susanne*

JUGEND SEGELCAMP

in den Herbstferien an der CYS

Termine:

- **06. bis 12. Oktober 2024**
- **13. bis 19. Oktober 2024**

Ab 14 Jahren mit Übernachtung und Verpflegung an der Yachtschule.

Für detaillierte Infos bitte an der Yachtschule melden, Tel. 08051-1740 oder per Mail, cys@dhh.de



NÄCHSTES JAHR KOMME ICH WIEDER AN DIE CYS!

Helena ist 13 Jahre alt, war schon dreimal an der CYS und beschreibt hier, was ihr an der Segelschule gefällt...



Die CYS ist ein Ort, an dem man abschalten kann, an dem man frei ist, an dem die Sorgen und Probleme von gestern einfach in den Hintergrund rücken.

Das Grundstück ist wunderschön. Es hat so viel zu bieten. Die große Wiese, mit dem neuen Volleyballfeld und dem Fußballfeld, ist oft bis ganz zum Schluss in Benutzung.

Selbst Basketball kann man hier spielen. Der Hafen ist praktisch und schön zugleich. Der Steg bietet einen traumhaften Ausblick auf die Berge und natürlich auch auf den Chiemsee. Bei der Badezeit können alle in den See springen oder sich die Stand Up Paddle Boards oder Ruderboote ausleihen.

In der Booha (Bootshalle) werden die Optis unterrichtet und die Boote im Winter gelagert. Sie wird aber auch für Veranstaltungen genutzt, wie zum Beispiel die Scheinvergabe mit dem anschließenden Abschlussabend. Vor der „Booha“ ist die Knotenleine, an der man die Knoten üben und erlernen kann, um sie später ohne nachzudenken anwenden zu können.

Im Bayern-Haus, in dem die Mädchen untergebracht sind, ist auch das Büro, wo Sekretariat und der Schulleiter sitzen und wo man sich bei der Ankunft anmeldet.

Im Hansa-Haus befindet sich die Wache, wo der jeweilige LvD sitzt und der Speisesaal. Ganz oben im Dachgeschoss, befindet sich das Ölzeuglager und im Keller sind noch ein weiterer Unterrichtsraum, die Wäscheräume und die Umkleide/Garderobe der Jungs.

Die Zimmer sind schön und sauber. Das gute Gefühl, wenn man zum ersten Mal wie in dem



Helena Raspe

Zimmer steht, gehört hier mit dazu, genau so wie die Boote der CYS.

Es gibt eine riesige Auswahl an Booten. Angefangen bei den Optis, bis hin zu der J-80 ist viel dabei, ob mit Kiel oder Schwert.

Der Segelunterricht ist abwechslungsreich und hat auch ein paar Theoriestunden. Es macht viel Spaß und die Ausbilder sind sehr rücksichtsvoll. Die Kurse können auch anspruchsvoll sein, vor allem bei viel Wind. Doch es ist nicht nur das Segeln, was diesen Ort zu einem ganz besonderen macht, es sind auch die Menschen, die das alles auch so wertschätzen, wie ich. Es ist die Freude an der gemeinsamen Zeit. Auch ist hier ein Miteinander, was die einzelnen Kurse untereinander aufbauen. Man hilft sich, wenn jemand Hilfe braucht, man unterstützt sich beim Auf- und Abbau der Boote.

Die Voraussicht, dass bald der Tag ist, wo ich die CYS verlassen muss, ist jedes Mal wieder sehr traurig, auch wenn ich weiß, dass ich nächstes Jahr wiederkommen werde.



Helena Raspe

EINE GEBURT ZEIGEN AN

22.04.2024
MAXIMA KRUSE



Dr. Barbara Gaußmann und Lars Kruse,
Kösching



*Herzlichen
Glückwunsch
zum Geburtstag*



👑	Volker Petersen	23.05.	80
👑	Dr. Helmut Sinn	01.07.	85
👑	Dr. Kay Soehring	07.07.	85
	Klaus Riedel	07.07.	85
	Uwe H. Suhr	07.07.	85
	Dr. Heinrich Brinkmann	11.07.	85
👑	Dr. Hans F. Steinbrinker	13.07.	90
👑	Hermann Steger	16.07.	85
	Dr. Werner Zimni	21.07.	85
	Horst Göschel	29.07.	85
👑	Erich Zippel	30.07.	85
	Dirk Bothe	02.08.	85
👑	Udo Grüning	04.08.	85
	Dieter K.-H. Herold	11.08.	85
👑	Karlheinz Soesters	12.08.	100
	Wolfgang Stoffel	13.08.	80
👑	Dirk P. Hermann	15.08.	85
👑	Dipl.-Ing. Ulrich Fischer	19.08.	85
👑	Peter Hubert	19.08.	85
👑	Dipl.-Ing. Hans-Peter Schmidt	26.08.	85
👑	Alexander Praecht	29.08.	95
👑	Hans-Georg Hahn	05.09.	90
👑	Peter Wilhelmi	08.09.	90
👑	Dr. Dietrich Banzer	09.09.	85
	Wolfgang Buchner	10.09.	85
👑	Klaus Brockhausen	05.10.	90
	Felix Scheder-Bieschin	15.10.	95
👑	Eberhard Michael	17.10.	95
👑	Heinrich Busch	28.10.	90
👑	Heinz Parthun	31.10.	90
	Manfred Kriegesmann	05.11.	90

👑 Träger der Goldenen Ehrennadel

HANS GLOCK ZUM DANK UND GEDENKEN

Seine Familie sandte uns die traurige Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied Hans Glock am 14. Juni 1924 im Alter von 89 Jahren friedlich eingeschlafen ist. Mit ihm verliert der DHH einen passionierten Segler und großzügigen Sponsor: Die Türen in den Schulneubauten am Chiemsee und in Glücksburg wurden von Hans Glock gespendet. „Das war ihm eine Herzensangelegenheit“, schrieb uns seine Tochter.

Im Jahre 1954 übernahm der neunzehnjährige Hans Glock die 1933 gegründete Bau- und Möbelschreinerei seines Vaters. Die Entwicklung und Produktion innovativer und patentierter Türkonzepte brachte dem „neuform-Türenwerk“ Erfolg und Wachstum. Heute werden neuform-Türen von über 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im schwäbischen Erdmannshausen und in Zeulenroda in Thüringen produziert. Auch nachdem beide Söhne in das Unternehmen eingetreten waren, blieb Hans Glock bis ins hohe Alter beruflich aktiv. Die Begeisterung für den Segelsport führte ihn und seine Ehefrau Else schon früh aufs Wasser. Frisch verheiratet kauften sie eine Klepper Master und waren damit auf dem Bodensee und anderen Binnenrevieren unterwegs. Zusammen machten sie ihre Segelscheine. Den BR-Ausbildungstörn absolvierte Hans Glock an der HYS. Mit eigenen größeren Yachten erweiterten Hans und Else Glock ihren Horizont. Einer Schöchl 21 folgte eine Vindö 32, Mitglieder der DHH-Kameradschaft Stuttgart waren bei der Überführung von Schweden nach Kiel an Bord. Mit dieser Vindö erkundeten die Glocks Reviere um Elba, Sardinien und Korsika. Eine Olsen 34 wurde bei der Werft in Stubbeköbing abgeholt und von der Familie in Dänemark gesegelt. Den DHH-Stander führte Hans Glock mit Stolz. Auf allen seinen Yachten stand er über dem Stander seines Heimatclubs YCW.

Seine Tochter machte mit 15 Jahren ihren Segelschein an der Chiemsee-Yachtschule, sie wiederum sponserte ihrem Neffen Segelwoche in Glücksburg. Segeln als Familiensport!



**Segler und Sponsor des DHH:
Schreinermeister und
Unternehmer Hans Glock,**
20.4.1935–14.6.2024

Der DHH und seine Yachtschulen in Glücksburg und am Chiemsee bewahren Hans Glock in dankbarer Erinnerung. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Norbert Suxdorf

DURCH TOD VERLOREN WIR:

02.04.2024	Christian Reuleaux	Hannover
17.04.2024	Wolfgang D. Chittka	Krefeld
01.04.2024	Klaus Volkert Volckens	Stöfs
25.04.2024	Hubert Sühling	Feldafing Garatshausen
28.04.2024	Wilhelm Nietmann	Osnabrück
03.05.2024	Dr. med. Eckhard Eichel	Quickborn
14.05.2024	Rüdiger Weckwarth	Bad Harzburg
04.06.2024	Dr. Wolf Michel	Berlin
09.07.2024	Gerhard Höfle	Uhingen
14.07.2024	Dr. Johannes Michael Schweiger	Vitznau/SCHWEIZ
25.07.2024	Thomas Engelhardt	Pinneberg
31.07.2024	Wolfgang Grebenstein	Ludwigsburg



ZWEIGSTELLENKURSE



NEWSLETTER-ANMELDUNG

Bis zum Ende des Jahres werden wir monatlich in einem DHH-Newsletter auch über die Neuigkeiten der Zweigstellen berichten. Melden Sie sich daher direkt zum DHH-Newsletter an.
www.dhh.de/highlights2/newsletter

Für alle Teilnehmer eines Zweigstellenkurses gibt es einen Nachlass von 10 % auf den Praxis-Lehrgang an einer DHH-Schule zum Amtlichen Sportbootführerschein-Binnen, Sportküstenschifferschein oder Sportseeschifferschein.

STUTTGART

Leitung: Helmut Dietrich
Im Greutle 1
73230 Kirchheim-Nabern

Tel.: 070 21/509 64 78
E-Mail: dietrich@dhh.de
www.dhh.de/stuttgart



VERANSTALTUNGSORT: Stuttgart Vaihingen, Termine können sich unter Umständen ändern.

Kurse in Stuttgart

Kursnr.	Veranstaltung	Dauer	Beginn
258841	Sportküstenschifferschein (SKS) inkl. Seenotsignalmittel (FKN)	3,5x Wochenende	11. Januar 2025
248860	Sportseeschifferschein (SSS) Gesamtkurs	5x Wochenende	16. November 2024
248864	Sportseeschifferschein - Modul Schifffahrtsrecht	1x Wochenende	23. November 2024
248866	Sportseeschifferschein - Modul Wetter	1x Wochenende	07. Dezember 2024
258865	Sportseeschifferschein - Modul Seemannschaft	1x Wochenende	18. Januar 2025
258863	Sportseeschifferschein - Modul Navigation	1,5x Wochenende	15. Februar 2025
248870	Sporthochseeschifferschein (SHS) Gesamtkurs: Navigation (terrestrisch u. elektrisch), Wetter, Schifffahrtsrecht, Astro-Navigation (2 Wochenenden)	5x Wochenende	23. November 2024
258877	SHS, Modul Handhabung von Yachten	1x Sonntag	06. April 2025

Seminare in Stuttgart

Kursnr.	Veranstaltung	Dauer	Beginn
258891	Astronavigation die Basics für Einsteiger	1x Tag	Februar 2025
258892	Astronavigation für Fortgeschrittene	1x Wochenende	April 2025
258892	Elektronische Navigation heute: Fluch oder Segen	1x Wochenende	Mai 2025
258894	Spleißen und Takeln	1xWochenende	April 2025
258895	Yacht Charter - Was sollte man beachten	1 x Samstag	Febr. 2025



BRAUNSCHWEIG

Leitung: Dr. Wolfgang Bachmann
Glatzer Straße 1
38110 Braunschweig

Tel.: 0 53 07 / 94 03 70
E-Mail: bachmann@dhh.de
www.dhh.de/braunschweig



Die Theorieausbildung im Herbst 2024 beginnt Ende August und wird im Dezember 2024 mit den Prüfungen abgeschlossen sein. Folgende Lehrgänge sind aktuell (zu Redaktionsschluss) vorgesehen:

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer
248203	Informations- und Einführungsveranstaltung *	26.08.24	1 Abend
248212	Sportbootführerschein Binnen (SBF-Binnen)	27.08.24	11 Abende
248225	Sportbootführerschein See (SBF-See)	29.08.24	13 Abende
248228	Sportküstenschifferschein (SKS)	29.08.24	20 Abende
248229	Kombination SBF-See und SKS	29.08.24	20 Abende
248231	Sportseeschifferschein (SSS) - Information *	27.08.24	1 Abend
248233	SSS - Modul Schifffahrtsrecht	10.09.24	6 Abende
248234	SSS - Modul Wetterkunde	04.11.24	6 Abende
248241	Sporthochseeschifferschein (SHS) - Information *	27.08.24	1 Abend
248243	SHS - Modul Schifffahrtsrecht	10.09.24	6 Abende
248262	Radar-Plotting (Radarbildauswertung)	17.10.24	1 Abend
248272	Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel (FKN)	04.11.24	1 Abend
248287	Funk-Kombination UKW (UBI und SRC)	17.09.24	10 Abende

* = *unverbindliche und kostenfreie Informationsveranstaltung*

Die SSS-Module Navigation und Seemannschaft sowie weitere Kurse zum SBF-Binnen, SBF-See und SKS sind für Frühjahr 2025 vorgesehen.

Spezialkurse zu ausgewählten Themen (wie astronomische, terrestrische und elektronische Navigation, Radarseminar, Gezeitenkunde, Seemannschaft, Erste Hilfe an Bord, Software an Bord usw.) werden entsprechend der Nachfrage eingerichtet und können einzeln gebucht werden.

Bei allen Lehrgängen ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Der Einstieg in einen bereits laufenden Führerscheinkurs ist nach Absprache mit der Zweigstellenleitung zumeist noch möglich.

Die Lehrgänge sollen als Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt werden. Sofern behördliche Vorgaben dies verhindern, sind wir kurzfristig in der Lage, sie auch als Online-Schulungen abzuhalten.

Weitere Informationen zur Ausbildung und den einzelnen Kursen bei der Zweigstellenleitung oder im Internet unter www.dhh.de/zweigstelle-braunschweig/kursangebot.

HAMBURG

Leitung: Lutz Böhme
Feldstr. 57 c
22880 Wedel

Tel.: 04103/7036959
E-Mail: boehme@dhh.de
www.dhh.de/hamburg



Nr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer	Uhrzeit
248011	SKS/SBF-See Kombi-Kurs	05.11.24	13 Abende	18:30-21:30
248012	Navigationsübungstag zum SKS	15.02.25	1 Tag	18:30-21:30
258013	SBF-Binnen-Ergänzung zum obigen SBF-See/SKS	18.02.25	1 Abend	18:30-21:30
258014	Praxisbezogene Planung, eines fiktiver Törns von Hamburg, Elbe, NOK, Ostsee nach Flensburg (mit SBF-See o. SKS-Wissen)	08.01.25	1 Abende	18:30-21:30
248020	SSS	07.11.24	15 Abende + 1 WE	18:30-21:30
248021	Navigation	07.11.24	4 Abende	18:30-21:30
248022	Nav.übungen (kostenlos für SSS-Bucher, sonst 29,- Euro)			18:30-21:30
248023	Gezeiten	05.12.24	5 Abende	18:30-21:30
248024	Seemannschaft	23.01.25	3 Abende	18:30-21:30
248025	Radar I und II	15.02.25	1 WoEn	09:30-17:00
248026	Recht	13.02.25	3 Abende	18:30-21:30
248027	Wetter	06.03.25	3 Abende	18:30-21:30
258030	SHS	08.01.25	11 Abende + 1 WE	18:30-21:30
258031	Astro I	08.01.25	4 Abende	18:30-21:30
258032	Astro II	05.02.25	4 Abende	18:30-21:30
248025	Radar I und II	15.02.25	1 WoEn	09:30-17:00
258033	Wetter	05.03.25	1 Abend	18:30-21:30
258034	Recht	26.03.25	1 Abend	18:30-21:30
258035	Handhabung von Yachten	03.04.25	1 Abend	18:30-21:30
258041	SRC	01.03.25	1,5 WoEn	10:00-17:00
258042	UBI (halber Tag, wenn SRC-Wissen vorh.)	09.03.25	1 So	10:00-17:00
258045	Funken in der Praxis (z.B.: Anmeldung in der Marina, bei Schleusen, etc., unabhängig von Prüfungstheorie, Voraussetzung: SRC)			18:30-21:30
258043	Pyro (FKN)	04.03.25		18:30-21:30



HANNOVER

Leitung: Michael Köhler
Tel.: 0511 958 46-39
Fax: 0511 958 46-41

E-Mail: koehler@dhh.de
www.dhh.de/hannover

Alle Kurse finden in Präsenz

(soweit nicht anders angegeben in Hannover, Plathnerstr. 5 A)

und Online kombiniert statt.

Die Kurse 258192 und -193 sind inkl. Übungsmaterial.



K.Nr.	Kurznr.	Kurstitel	Beginn	Kursdauer
Führerscheinkurse				
248160	SBF-B	SBF-Binnen (SBF-B)	25.11.24	2 Wochenenden
258161	SBF-B	SBF-Binnen (SBF-B)	24.02.25	2 Wochenenden
248162	SBF-S	SBF-See (SBF-S)	25.11.24	2 Wochenenden und 1 Montag
258163	SBF-S	SBF-See (SBF-S)	24.02.25	2 Wochenenden und 1 Montag
248164	SBF-S-B	Kombikurs SBF-See und Binnen	25.11.24	2 Wochenenden und 1 Montag
258165	SBF-S-B	Kombikurs SBF-See und Binnen	24.02.25	2 Wochenenden und 1 Montag
248166	SKS	Sportküstenschifferschein (SKS)	13.12.24	14 Termine
248167	SBF-S / SKS	Kombikurs SBF-See und SKS	25.11.24	SBF-S: 2 Wochenenden und 1 Montag SKS: 14 Termine
248168	SBF-S-B / SKS	Kombikurs SBF-See/Binnen und SKS	25.11.24	SBF-S-B: 2 Wochenenden und 1 Montag SKS: 14 Termine
248169	SSS	Sportseeschifferschein (SSS) Gesamtkurs	16.11.24	27 Termine, teilweise online
258170	SSS-N	Sportseeschifferschein Modul Navigation	10.02.25	10 Termine, teilweise online
258171	SSS-S	Sportseeschifferschein Modul Seemannschaft	13.01.25	3 Termine, teilweise online
248172	SSS-R	Modul Schifffahrtsrecht	16.11.24	9 Termine, teilweise online
248173	SSS-W	Modul Wetterkunde	16.12.24	3 Termine, teilweise online
258174	SHS	Sporthochseeschifferschein (SHS) Intensivkurs, inkl. der kostenlosen Teiln. am SSS Kurs	08.03.25	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenz
258175	SHS-A	Modul Astro Navigation	08.03.25	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenz
258176	SHS-R	Modul Schifffahrtsrecht	08.03.25	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenz
258177	SHS-H	Modul "Handhabung von Yachten"	08.03.25	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenz
258178	SHS-W	Modul Wetterkunde	08.03.25	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenz
258179	SKS-I	Sportküstenschifferschein (SKS) Intensivkurs an 3 WE	07.02.25	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenz
258180	SSS-I	Sportseeschifferschein (SSS) Intensivkurs an 4 WE	10.01.25	4 Wochenenden, 2 Online, 2 Präsenz
248181	SBF-S + SKS-I	SBF-See an 2 Wochenende und SKS Intensivkurs an 3 Wochenenden; Siehe Kursnr.: 248162 & 258179	25.11.24	SBF Teil: siehe SBF-S Kurs SKS Teil: Fr. 17:00 bis So. 16:00 Uhr
248182	SBF-S-B / SKS-I	SBF-See und Binnen an 2 Wochenende und SKS Intensivkurs an 3 Wochenenden; Siehe Kursnr.: 248164 & 258179	25.11.24	SBF Teil: siehe SBF-S Kurs SKS Teil: Fr. 17:00 bis So. 16:00 Uhr
Funkurse				
248184	SRC	Short Range Certificate (SRC)	23.11.24	2 Wochenenden, 1 x Online, 1 x Präsenz
258185	SRC	Short Range Certificate (SRC)	22.02.25	2 Wochenenden, 1 x Online, 1 x Präsenz
258186	LRC	Long Range Certificate (LRC)	22.03.25	2 Wochenenden als Online Kurs
248187	SRC/LRC	SRC / LRC Kombikurs s. Kurs 248184 & 258186	23.11.24	4 Wochenenden, 2 x Online, 1 x Präsenz
258188	SRC/LRC	SRC / LRC Kombikurs s. Kurs 258185 & 258186	22.02.25	4 Wochenenden, 2 x Online, 1 x Präsenz
Workshops und Sonderveranstaltungen				
258190	FKN	Fachkundenachweis Pyro (FKN)	29.03.25	1 Samstag, WSV, Altwarmbüchen
248191	SAB	Software/Apps an Bord	13.01.24	1 Samstag, Online per Zoom
258192	Spleißen	Spleißen mit modernem Tauwerk	15.03.25	1 Wochenende
258193	Spleißen	Spleißen mit modernem Tauwerk	22.03.25	1 Wochenende

MINDEN / OSTWESTFALEN-LIPPE

Leitung: Johannes Indermark
Riedweg 6
32107 Bad Salzuflen

Tel.: 05222 961664
E-Mail: indermark@dhh.de
www.dhh.de/ostwestfalenlippe



SPORTBOOTKURSE HERBST 2024

Kurse in Minden

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer
248356	Sportbootführerschein Binnen	27.08.2024	6 Abende
248357		22.09.2024	2 Sa. oder So.
248358	Sportbootführerschein SEE	29.08.2024	8 Abende
248359		21.09.2024	3 Sa. oder So.
248360	Kombikurs SBF Binnen und SBF See	27.08.2024	12 Abende
248361		22.09.2024	5 Sa. oder So.
248362	Sportküstenschifferschein (SKS)	22.10.2024	12 Abende
248363	SRC	29.09.2024	3 Sa. oder So.
248364	UBI	17.11.2024	Sa. / So.
248330	Motorboot Praxis 3 UE	Nach Absprache	
248331	Motorboot Praxis Spezial	Nach Absprache	

Kurse in Bad Salzuflen

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer
248372	Sportbootführerschein Binnen	11.09.2024	6 Abende
248374	Sportbootführerschein SEE	30.08.2024	8 Abende
248373	Kombikurs SBF Binnen und SBF See	11.09.2024	12 Abende
248375	SRC	10.11.2024	Sa / So
248376	UBI	22.09.2024	Sa / So



MANNHEIM/LUDWIGSHAFEN

Leitung: Bodo Wawrzinek
Fichtestraße 22
67227 Frankenthal

Tel.: 06233/29 89 80
E-Mail: wawrzinek@dhh.de
www.dhh.de/mannheim



Die Segelsaison ist vorbei. Zeit sich im Winter die passende Theorie anzueignen.

Auch im Frühjahr 2025 bietet die Zweigstelle Theoriekurse zu den Themen Sportbootführerschein-See, Sportküstenschifferschein und Sportseeschifferschein, an. Nicht zu unterschlagen sind unsere Funkkurse Short Range Certificate /UBI und Long Range Certificate (Aufbau).

Des Weiteren sind Seminare zu den Themen Fachkundenachweis, Astronomische Navigation und Törnplanung in Planung.

Es ist für jeden etwas dabei. Schaut doch einfach mal auf der Zweigstellenseite unter www.dhh.de/zweigstelle-mannheim/kursangebot (es sind Buchungen über die Zweigstellenseite möglich).

RUHRGEBIET

Leitung: Markus Goebel
Ehrenberg 83
58332 Schwelm

Tel.: 09128/3399
E-Mail: goebel@dhh.de
www.dhh.de/ruhrgebiet



Kursnr.	Datum	Wochentag	Kurs	Dauer
248416	09.10.24 - 11.12.24	1x in der Woche mittwochs	SKS	10 Abende
258415	08.01.25 - 12.03.25	1 x in der Woche mittwochs	SKS	10 Abende
248414	07.10.24 - 16.12.2023	1 x in der Woche montags	SBF See + Binnen Motor	10 Abende
258412	06.01.25 - 10.03.24	1 x in der Woche montags	SBF See + Binnen Motor	10 Abende
248473	10.10.24 - 21.11.24	1 x in der Woche donnerstags	Funk: UBI + SRC	10 Abende
258472	09.01.25 - 20.02.25	1 x in der Woche donnerstags	Funk: UBI + SRC	10 Abende
248475	28.11.24 - 19.12.24	1 x in der Woche donnerstags	Erweiterung Funk, LRC	4 Abende
258474	27.02.25 - 20.03.25	1 x in der Woche donnerstags	Erweiterung Funk, LRC	4 Abende

Seglertreffs

INFORMATIONEN ÜBER SEGLERTREFFS UND DEREN AKTIVITÄTEN ERHALTEN SIE IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Telefon: 040/44 11 42 50 oder im Internet unter www.dhh.de

BRAUNSCHWEIG

Leitung: Dr. Wolfgang Bachmann
Glatzer Straße 1
38110 Braunschweig

Tel. 05307 - 940370
E-Mail: bachmann@dhh.de

In der Sommersaison findet unser regelmäßiges Treffen mit Grillen und Klönschnack im Vereinsheim des SVBS am Südsee (Schrotweg 113 in Braunschweig-Rüningen) statt. Die nächsten Termine sind am 28. August und 25. September 2024, jeweils ab ca. 19.00 Uhr.

In der Wintersaison treffen wir uns zumeist jeden letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Restaurant „Zum Eichenwald“ (Salzdahlumer Str. 313 in Braunschweig-Mascherode).

Die nächsten Termine sind somit am 30. Oktober und 4. Dezember 2024 sowie am 29. Januar und 26. Februar 2025.

Zu allen Treffs laden wir ebenfalls neue DHH-Mitglieder und weitere Gäste – gerne auch zum „Schnuppern“ – herzlich ein.

Weitere Informationen zu den regelmäßigen und allen zusätzlichen Aktivitäten bei Eurer Seglertreffleitung oder im Internet unter www.dhh.de/braunschweig.

HANNOVER

Leitung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Ihnen
Tel.: 0511/6040346
E-Mail: ihnen@t-online.de

Stellvertreter:
Michael Köhler, Tel: 0511-9584639
E-Mail: koehler@dhh.de

„Ein jegliches hat seine Zeit“

Ich habe den Seglertreff Hannover seit nunmehr 17 Jahren organisiert und erreiche im September die gesetzliche Altersgrenze. Auch wenn die Statuten des DHH eine weitere Amtszeit möglich machen, möchte ich doch dieses persönliche Ereignis nutzen und mich neu orientieren. Aus diesem Grund lege ich mein Amt als Leiter des DHH-Seglertreffs Hannover zum 31.08.2024 nieder. Ich habe diese Aufgabe immer gerne mit viel Freude wahrgenommen, aber ich merke, dass es Zeit wird, den Seglertreff mit neuen Ideen und Engagement zu reformieren und jüngere DHH-Mitglieder zu aktivieren. Daher soll auf dem Treffen im September ein/eine neue(r) Leiter/in ausgewählt und dem Vorstand zur Bestätigung vorgeschlagen werden. Ich bedanke mich bei allen, die mich während der Jahre unterstützt haben und werde dem Seglertreff auch weiterhin treu bleiben.

Euer Hans- Jürgen Ihnen

19. September – Treffen im Courtyard

Die Freunde des Segelsports im Großraum Hannover treffen sich an jedem 3. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Clubraum des Hotels Courtyard am Maschsee, Arthur-Menge-Ufer 3, 30169 Hannover. Bei unseren Zusammenkünften ist jeder herzlich willkommen, der sich für den Segelsport interessiert.

STUTT GART

Leitung: Wolfgang Scharpfenecker
Tel.: +497141-63537
Wolfgang.scharpfenecker@gmx.de

Stellvertreterin: Jutta Göggerle
E-Mail: jutta@goeggerle.net

Der Stuttgarter DHH-Seglertreff findet jeden 3. Donnerstag im Monat im Restaurant „Haus am See“ am Max-Eyth-See in Stuttgart, Mühlhäuser Straße 311, in der „Anglerstube“ statt.

Ein herzliches Dankeschön an den Wirt Herrn Waiblinger, er stellt uns die „Anglerstube“ auch in diesem Jahr unentgeltlich für unsere Treffen zur Verfügung.

Seglertreffeinladungen mit den aktuellen Themen werden per Mail versendet. Stets willkommen sind Vorträge und Anregungen für einen lebendigen Seglertreff. Möchten Sie in unsere Verteilerliste „Newsletter-Informationen des Seglertreffs Stuttgart“ aufgenommen werden, senden Sie mir bitte eine Mail an wolfgang.scharpfenecker@gmx.de. Segelinteressierte sind jederzeit herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere Seglertrefftermine für 2024

- Do. 19. September: Infoabend der Zweigstelle Stuttgart, Referent: Helmut Dietrich, DHH-Zweigstelleleiter
- Do. 17. Oktober: Törn 2024 „Dodekanes Nord, ein Törnvorschlag für 2025“, Referent: Wolfgang Scharpfenecker
- Do. 21. November: Törn 2024: Segelerlebnisse, von Sassnitz nach Stockholm. Referent: Wolfgang Scharpfenecker
- Do. 12. Dezember: Kein Seglertreff. Die Anglerstube steht uns nicht zur Verfügung.



**Mitglieder-
versammlung**
an der CYS
am 16.11.2024



Foto: Henning Steinbrinker

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

DHH 

1. Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. T. F. Hoffmann

2. Vorsitzende: Karoline Otting

Anschrift der Geschäftsstelle und

Redaktion DER BLAUE PETER

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

Rothenbaumchaussee 58, 20148 Hamburg

Tel.: 040/44 11 42 50, Fax: 040/44 45 34

E-Mail: dhh@dhh.de, Internet: www.dhh.de

Deutscher Hochseesportverband

HANSA e.V.

Der 1925 gegründete DHH ist mit seinen rund 16.000 Mitgliedern der größte deutsche Segelausbildungsverein und gilt als erste Adresse für Segelausbildung. Die DHH-Yachtschulen in Glücksburg und am Chiemsee verfügen über eine Flotte von insgesamt rund 200 verbands-eigenen Booten und Yachten vom Opti bis zur 19-Meter-Yacht. Sie bilden jährlich über 7.000 Seglerinnen und Segler aus. Der DHH ist gemeinnützig, jeder kann Mitglied werden. DHH-Mitgliedern steht die ganze Welt des Segelns offen: Segelkurse für alle Scheine, erlebnisreiche Ausbildungstörns auf den Revieren diesseits und jenseits des Atlantiks, Theorie-Fortbildung und Seglertreffs in vielen Städten in Deutschland und in Österreich. Alle Angebote finden Sie im aktuellen DHH-Programm auf unserer Homepage www.dhh.de, oder lassen Sie sich gern telefonisch beraten unter 04631-6000-0.

HANSEATISCHE YACHTSCHULE HYS

Philosophenweg 1, 24960 Glücksburg

Tel.: 0 46 31/60 00 - 0

Fax: 0 46 31/60 00 22

E-Mail: hys@dhh.de

CHIEMSEE YACHTSCHULE CYS

Harrasser Straße 71-73, 83209 Prien

Tel.: 0 80 51/17 40 und - 6 29 13

Fax: 0 80 51/6 26 92, E-Mail: cys@dhh.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Hochseesportverband
HANSA e.V., Hamburg
Rothenbaumchaussee 58
D-20148 Hamburg

Tel.: 040/44 11 42 50

Fax: 040/44 45 34

E-Mail: dhh@dhh.de

Redaktion:

Prof. Dr. Dr. Tomas Hoffmann,
Corinna Schumann,
Norbert Suxdorf,
E-Mail: schumann@dhh.de

Fotos:

DHH und DHH-Archiv,
Georg Hilgemann,
Corinna Schumann

Verlag & Anzeigen:

John Warning C. C. GmbH

Wiesendamm 9

22305 Hamburg

Tel.: 040/53 30 88-80

www.johnwarning.de

Druck:

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

DER BLAUE PETER erscheint vier Mal im Jahr und wird auch im Internet, z. B. auf www.dhh.de, veröffentlicht. Für Mitglieder des DHH ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Rechte und Nachdruck:

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder dessen Redaktion wieder. Für Manuskripte, die unaufgefordert eingesandt werden, übernimmt die Redaktion keine Haftung. Kürzungen von redaktionellen Einsendungen sind ausdrücklich vorbehalten. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe, bleiben dem Herausgeber vorbehalten.





Spende und werde ein Teil von uns.
[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)

OHNE
DEINE
SPENDE
GEHT'S
NICHT

Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:

    #teamseenotretter



— Spendenfinanziert —

WEIL WIR MEHR ALS MEER KÖNNEN

125
JAHRE PANTAENIUS

OK, die Headline könnte besser sein. Aber sie stimmt, denn Versicherung an Land können wir auch. Richtig gut sogar. Seit 1899 sind wir Ihr Versicherungspartner auf See wie an Land. Und neuerdings sogar in der Luft.

Neugierig? pantaenius.eu

PANTAENIUS
YACHTVERSICHERUNGEN